

Mitteilung

im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Betreff: Interkultureller Nutzgarten für Grundschul Kinder

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Das Sprachförderprojekt ‚Interkultureller Nutzgarten für Grundschul Kinder‘ in der Grundschule an der Hügelstraße wird von der Stadtverwaltung durch einen Zuschuss von € 700 unterstützt. Ein Eigenanteil von € 200 wird vom Verein der Freunde der Hügelschule e.V. geleistet.

Ziel des Projekts ist es, die deutsche Sprachfertigkeit von Kindern mit Migrationshintergrund durch das gemeinsame Anlegen und Pflegen eines Nutzgartens zu stärken. Die Arbeit in der Natur erfordert ein Vokabular, das Flora und Fauna, Klima sowie die speziellen Nutzpflanzen umfasst. Dieser Wortschatz wird in praktischer Anwendung erworben. Daneben bauen die Kinder durch Referate zu gartenrelevanten Themen ihre mündliche Sprachkompetenz aus. Die einzelnen Ergebnisse des Projekts werden in einem individuellen Tagebuch jedes teilnehmenden Kindes festgehalten. Dadurch wird der schriftliche Umgang mit der deutschen Sprache anhand eines differenzierten Wortschatzes ausgebaut.

Geleitet und koordiniert wird das Projekt von der Schulleiterin Frau Hennig-Christ in Zusammenarbeit mit Herrn Dettweiler, Diplom-Agraringenieur mit gegenwärtigem Studium der Sozialpädagogik, der auch als Referent bei der Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V. tätig ist. Die Laufzeit des Projekts beträgt 9 Monate von November 2009 bis Juli 2010, wobei wöchentlich eine Unterrichtseinheit von 1,5 Stunden veranschlagt ist. Neben der praktischen Arbeit, die von der Anlage der Beete über Aussaat und Anpflanzung bis hin zur Ernte reicht, und dem Erwerb von und die Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache durch mündlichen und schriftlichen Gebrauch, werden weitere Kompetenzen durch die Mitarbeit im Garten erworben: Das Begreifen von Naturkreisläufen ist gekoppelt mit Einblicken in die Nahrungsmittelproduktion; die Kinder üben sich in Kommunikationsprozessen und der gemeinsamen Planung des Gemüsegartens und übernehmen Verantwortung; sie entwickeln interkulturelle Kompetenz, indem sie in Referaten und Vorträgen von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern über Nutzpflanzen und Gartenbau verschiedener Kulturkreise unterrichtet werden.

Abschließend werden die Wochenberichte zu einer Enddokumentation zusammengestellt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Eine Befragung von Schülerinnen, Schülern und dem Lehrkörper mit anschließender Evaluierung dient der Qualitätssicherung und Kontrolle: Überprüft werden soll dabei vor allem, ob und inwiefern Lehrerinnen und Lehrer Fortschritte der Schülerinnen und Schüler, die auf die Mitarbeit im Gartenprojekt zurückzuführen sind, im Unterricht feststellen können. Die Rektorin der Hügelschule Frau Hennig-Christ wird nach Abschluss des Projekts im Ausschuss berichten.